



ISSF

Leitfaden für die Ausrüstungskontrolle Pistole

Verpflichtend für alle Olympischen Spiele Weltmeisterschaften, Weltcups und Kontinentalmeisterschaften

+

Montagelinie Ausrüstungskontrolle Pistole Durchführungsempfehlung

+

Ausrüstungskontrolle Messgeräte und Instrumente

Ausgabe 2018

Für Schäden jeglicher Art die aus der Verwendung der bereitgestellten Übersetzung entstehen, übernimmt der ÖSB keine Haftung und keine Verantwortung. Die Verwendung der Vorlagen geschieht ohne Mitwirken des ÖSB und auf eigene Verantwortung des Nutzers.

(laienhafte Übersetzung durch Christian SCHARF - mit der Bitte um Rückmeldung bei eventuellen Übersetzungsfehlern)

Stand 20.06.2020

Partner des ÖSB



Inhalt

1. Organisation des Teams der Ausrüstungskontrolle	3
2. Prüfgeräte	3
3. Kontrollverfahren	4
4. Nachkontrollen	5
5. Zufällige Kontrollen	5
6. Kontrollen im Finale	5
7. Gegenstände zur Überprüfung	6
8. Montagelinie Ausrüstungskontrolle Pistole – Durchführungsempfehlung	13
9. Waffen- und Bekleidungskontrollblatt	14
10. Ausrüstungskontrolle Messgeräte und Instrumente	15
11. Anhänge	19
11.1 Schuhsohlenflexibilitätstest	19
11.2 Geschwindigkeitstest von Waffen und Munition	23

„Alle verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gelten gleichermaßen für Personen, sowohl weiblichen als auch männlichen Geschlechts.“

Partner des ÖSB



1. Organisation des Teams der Ausrüstungskontrolle

- 1.1 Das Team der Ausrüstungskontrolle für Pistole sollte aus mindestens zwei und vorzugsweise aus vier qualifizierten Jurymitgliedern (KR) bestehen.
- 1.2 Die Arbeit des Teams muss nach dem Prinzip einer Montagelinie organisiert sein.
- 1.3 Das erste Mitglied des Teams trägt alle erforderlichen Daten in die Ausrüstungskontrollkarte des Athleten ein.
- 1.4 Das zweite oder dritte Mitglied des Teams prüft die Pistole (Abmessungen, Abzugsgewicht usw.) kennzeichnet die Pistole und gegenzeichnet die Ausrüstungskontrollkarte.
- 1.5 Ein drittes oder viertes Mitglied kontrolliert die Sponsorenzeichen auf der Kleidung, den Schuhen und der Pistole des Athleten.
- 1.6 Die Arbeit der Teams für die Ausrüstungskontrolle muss von einem Mitglied der Jury der Ausrüstungskontrolle gemäß ISSF-Regel 6.8 unterstützt und überwacht werden.

2. PRÜFGERÄTE

Das Team der Ausrüstungskontrolle für Pistole muss über folgende Ausrüstung verfügen:

- 2.1 Prüfkasten 420 x 200 x 50 mm für Luftpistolen.
- 2.2 Prüfkasten 300 x 150 x 50 mm für Zentralfeuer- und Randfeuerpistolen.

HINWEIS: Eine Fertigungstoleranz für jeden Prüfkasten von 0,0 mm bis +1,0 mm in jeder Abmessung ist zulässig.

- 2.3 Waage mit einer Leistungskapazität von 1500 g mit einer Abstufung von 1 g.
- 2.4 Gewichte zur Messung des Abzugsgewichtes (500 g und 1000 g).

HINWEIS: Es muss ein Gewicht mit einer Metall- oder Gummischneide verwendet werden.

HINWEIS: Eine Rolle am Abzugsgewicht ist nicht zulässig. Das Gewicht darf nur ohne Federn oder andere Vorrichtungen verwendet werden, ISSF-Regel 8.4.2.1.

- 2.5 Ein von der ISSF zugelassenes Schuhsohlenflexibilitätsprüfgerät (Bedienungsanleitung siehe Anhang A - Seite 18).
- 2.6 Chronograph zum Testen der Munitionsgeschwindigkeit von Pistolen und Munition, die in der Männerklasse bei der 25 m Schnellfeuerpistolenbewerben gemäß ISSF-Regel 8.4.4 verwendet werden. (Anweisungen zum Testen der Geschwindigkeit finden Sie in Anhang B – Seite 18).
- 2.7 90° Winkelschablone zur Messung der Handballenauflage am Griff.
- 2.8 Kopien der ISSF Allgemeinen Technischen Regeln und Speziellen Technischen Pistolenregeln in Englisch und in der Sprache des Gastlandes (falls verfügbar).
HINWEIS: Kopien von den Beilagen im Anhang oder relevanten Regelinterpretationen von der ISSF-Website müssen ebenfalls verfügbar sein.
- 2.9 Eine Liste mit den Namen und ISSF-ID-Nummern aller Athleten, die nach Ländern eingetragen sind.
- 2.10 Ausrüstungskontrollblätter
- 2.11 Filzstift-Markierungsstifte
- 2.12 Schiebelehre, Stahllineal von 300 mm in mm abgestuft.
- 2.13 Ausrüstungskontrollsiegel oder Aufkleber (vorzugsweise mit Seriennummer), nicht obligatorisch, sofern das ISSF-Gerätekontrollzertifikat verwendet wird.
- 2.14 Karten für die Nachkontrolle für Abzug, Schuhe und Taping.
- 2.15 Die ISSF-Kalibrierungstestgeräte müssen verwendet werden, um die Testinstrumente vor jedem Testtag zu überprüfen und wenn bei den Nachkontrollen eine Disqualifikation in Betracht gezogen wird. ISSF-Regel 6.7.6.2 c).

3. KONTROLLVERFAHREN

Die Athleten müssen mit den Pistolen und der gesamten Ausrüstung, die sie verwenden, persönlich im Ausrüstungskontrollzentrum erscheinen. Athleten

müssen die Schuhe, die sie während des Wettkampfs tragen, zur Ausrüstungskontrolle bringen, außer der Athlet hat bereits ein ISSF-Ausrüstungszertifikat. Aber er kann seine Ausrüstung freiwillig überprüfen lassen.

4. NACHKONTROLLEN

4.1 Nachkontrollen müssen nach Ausscheidungs- und Qualifikationswettbewerben und während der Vorbereitungszeit vor dem Finale durchgeführt werden. ISSF-Regel 6.7.9.1. Die Jury der Ausrüstungskontrolle ist voll verantwortlich für die Kontrolle.

4.2 Schuhe, Taping, Abzugsgewicht, Pistolenabmessungen und -griff, Überprüfung der Munitionsgeschwindigkeit und gegebenenfalls Gewicht der Geschosse.

4.3 Die Abzugskontrollen, die Griff- und Pistolenabmessungen sollten in den Qualifikationsrunden bei den Qualifikationsständen durchgeführt werden. Die Schuhkontrolle sollte in der Ausrüstungskontrollstation durchgeführt werden. Taping sollte in der Nähe der Qualifikationsstände in einem separaten geschlossenen Umkleieraum oder geschlossenen Bereich durchgeführt werden.

5. ZUFÄLLIGE KONTROLLEN

10 m Luftpistole, 25 m Pistole

1 von 8 für Abzug und Griff

1 von 20 für Schuhe und Taping

10 m Luftpistole, Mix

1 Teammitglied von 4 Teams für Abzug und Griff

1 Teammitglied von 10 Teams für Schuhe und Taping

25 m Schnellfeuerpistole

1 pro Durchgang für Abzug und Griff

1 pro Durchgang für Munition

1 pro Durchgang für Schuhe und Taping

50 m Pistole

1 von 8 für Griff, Schuhe und Taping

Partner des ÖSB



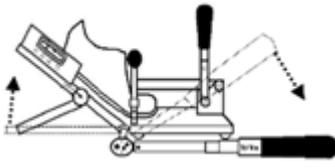
6. KONTROLLEN IM FINALE

Alle Kontrollen müssen im Vorbereitungsbereich durchgeführt und alle Finalisten müssen getestet werden.

6.1 10 m Luftpistole und alle 25 m Pistole

Alle 8 Athleten für Abzug und Griff.

Alle 8 Athleten für Schuhe und Taping (visuell).

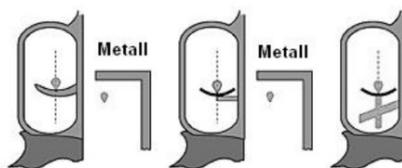
GEGENSTAND ZUR ÜBERPRÜFUNG	KONTROLLVERFAHREN	ISSF REGEL-PUNKT
SCHUHE		
Schuhtyp	Es sind nur Halbschuhe, die den Knöchel nicht bedecken, erlaubt.	8.5.1
Innensohlen oder Einlagen	Sportler können herausnehmbare Innensohlen oder Einlagen in Stiefeln oder Schießschuhen verwenden. Diese Einsätze müssen jedoch flexibel sein. Es sind keine Innensohlen oder orthopädischen Einlagen zulässig, die aus hartem, unflexiblem Kunststoff oder ähnlichen Materialien bestehen oder am Fußballen nicht flexibel sind. Bei Tests vor und nach dem Wettkampf werden die Athleten gebeten, ihre Schuhe auszuziehen, und die Innensohlen werden überprüft.	8.5.2
Schuhsohlenflexibilität 	Verwenden Sie das Schuhsohlenflexibilitätsprüfgerät (siehe Bedienungsanleitung in Anhang A), um die Flexibilität der Schuhsohle zu überprüfen. Die Sohlen der Athletenschuhe müssen, während der Stiefel oder Schuh im Testgerät festgeklemmt wird, sich um mindestens 22,5 Grad verbiegen, wenn eine Kraft von 15 Newtonmetern auf den Fersenbereich ausgeübt wird.	8.5.3
Bewegungs- oder Schwingungs-reduzierungssysteme	Jedes Gerät, Mechanismus oder System, das aktiv Schwingungen oder Bewegungen der Pistole oder des Laufes vor Schussabgabe	8.4.1.6

Partner des ÖSB

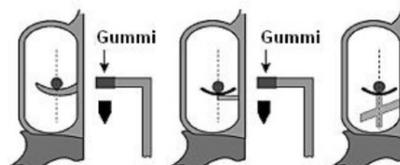


	verlangsamt, reduziert oder stabilisiert, ist verboten.	
Griffe	<p>a) Weder der Griff noch irgendein Teil der Pistole dürfen Verlängerungen aufweisen oder derart konstruiert sein, dass sie den Arm hinter der Hand berühren. Das Handgelenk muss im Anschlag sichtbar frei sein. Armreifen, Armbanduhren, Armbänder oder ähnliche Gegenstände, sind an der Hand und am Arm, der die Pistole hält, verboten.</p> <p>b) verstellbare Griffe sind erlaubt, vorausgesetzt, dass sie, wenn sie für die Hand des Athleten angepasst sind, den Regeln entsprechen.</p> <p>Nach der Ausrüstungskontrolle darf die Griffeinstellung nicht in einer Weise geändert werden, die im Widerspruch zu den ISSF-Regeln steht.</p>	<p>8.4.1.1. a)</p> <p>8.4.1.1. b)</p> <p>8.12</p> <p>8.13</p>
Blenden	<p>Nur offene Visierungen sind erlaubt. Visiere mit Lichtwellenleiter, Lichtverstärkung oder spiegelnden Farbflächen sind verboten. Optiken, Spiegel, Fernrohre, Laserstrahl, elektronisch projizierte Punktvisiere usw. sind verboten.</p> <p>Jede programmierbare Zieleinrichtung, die in der Lage ist, den Zündmechanismus zu aktivieren, ist verboten.</p> <p>Eine Schutzabdeckung an der Kimme oder am Korn ist nicht erlaubt.</p>	<p>8.4.1.3</p> <p>8.12</p> <p>8.13</p>
Abzüge	<p>Elektronische Abzüge sind erlaubt.</p> <p>Alle Bestandteile sind fest angebracht und im Pistolenrahmen oder Griff eingebaut.</p> <p>Erläuterung: Die Batterie und die Kabel sind von außen nicht sichtbar.</p>	8.4.1.4
Kontrolle Abzugswiderstand	<p>Ein Gewicht mit einer Metall- oder Gummischneide muss verwendet werden. Eine Rolle am Abzugsgewicht ist nicht erlaubt. Ein Gewicht ohne Feder oder anderem Zubehör muss verwendet werden.</p>	

Metall Messerschneide

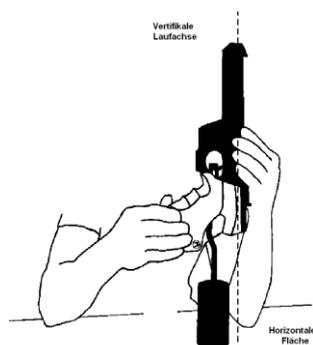


Gummi Messerschneide



Das Gewicht des Abzuges muss mit einem Prüfgewicht gemessen werden, das nahe der Mitte des Abzugs aufgehängt ist (siehe Abbildung) und der Lauf senkrecht gehalten wird. Das Gewicht muss auf einer horizontalen Fläche platziert werden und deutlich von der Oberfläche abgehoben werden.

Die Tests müssen von Mitgliedern der Ausrüstungskontrolle durchgeführt werden. Das Mindestgewicht des Abzuges muss während des gesamten Wettkampfes eingehalten werden. Maximal 3 Versuche, das Gewicht anzuheben, sind erlaubt.



Wenn es nicht besteht, darf die Pistole erst nach erfolgter Korrektur wieder vorgelegt werden. Bei der Prüfung von luft- oder gasbetriebenen Pistolen muss die Treibladung ausgelöst werden.

Luftpistole		
Pistolenkonfiguration	Alle 4,5 mm (.177 cal.) vorgepressten Luft-, CO ₂ - oder Druckluftpistolen sind zugelassen.	8.4.3.5
Pistolenabmessungen	Legen Sie die Pistole in die Box (420 mm x 200 mm x 50 mm) und schließen Sie die Abdeckung.	8.12
Kontrolle Abzugswiderstand	Überprüfen sie den Abzug mit dem Gewicht von 500 g. HINWEIS: Beim Testen des Abzuges mit einer Druckluft- oder CO ₂ -Pistole muss die Treibladung ausgelöst werden.	8.12 8.4.2
Pistolengewicht	Wiegen sie die Pistole mit der Waage. Das Gewicht darf 1500 g nicht überschreiten.	8.12
Griffe – zusätzliche Einschränkungen	Kein Teil des Griffes, Rahmens oder Zubehörs darf das Handgelenk berühren. Die Handballenauflage muss mindestens in einem Winkel von 90 Grad zum Griff stehen. Aufwärtskrümmungen der Handballen- und/oder Daumenauflage sowie Abwärtskrümmungen der dem Daumen gegenüberliegender Seite sind verboten. Die Daumenauflage muss eine freie Aufwärtsbewegung ermöglichen. Der Griff darf die Hand nicht umschließen. Gekrümmte Oberflächen an Griff oder Rahmen, einschließlich der Handballen- und Daumenauflage in der Längsrichtung der Pistole sind erlaubt.	8.12 und Zeichnung 8.13
Spezielle Normen für alle 25 m Pistolen		
Pistolenkonfiguration	Die Laufachse muss im Anschlag über der Hautfalte zwischen Daumen und Zeigefinger der pistolenhaltenden Hand verlaufen.	8.4.3.1 b und Zeichnung 8.13
Pistolenabmessungen	Legen Sie die Pistole in die Box (300 mm x 150 mm x 50 mm) und schließen Sie die Abdeckung.	8.12
Pistolengewicht	Wiegen Sie die Pistole mit der Waage. Das Gewicht darf 1400 g nicht überschreiten. Das Gewicht der Pistole muss mit sämtlichem Zubehör überprüft werden, einschließlich	8.12

Partner des ÖSB



	Ausgleichsgewichten, Hülsenfangvorrichtung und einem entladenen Magazin.	
Lauflänge	Messen Sie die Länge des Laufs. Die maximale Länge beträgt 153 mm. Kompensatoren, Mündungsbremsen, geschlitzte Läufe und Vorrichtungen ähnlicher Art, sind nicht gestattet.	8.12
Visierlänge	Die Visierlänge messen. Maximale Länge beträgt 220 mm.	8.12
Griffe – zusätzliche Einschränkungen	Kein Teil des Griffes, Rahmens oder Zubehörs darf das Handgelenk berühren. Die Handballenauflage muss mindestens in einem Winkel von 90 Grad zum Griff stehen. Aufwärtskrümmungen der Handballen- und/oder Daumenauflage sowie Abwärtskrümmungen der dem Daumen gegenüberliegenden Seite sind verboten. Die Daumenauflage muss eine freie Aufwärtsbewegung ermöglichen. Der Griff darf die Hand nicht umschließen. Gekrümmte Oberflächen an Griff oder Rahmen, einschließlich der Handballen- und Daumenauflage in der Längsrichtung der Pistole sind erlaubt. Außerdem darf der hintere Teil des Rahmens oder Griffes über der Hand zwischen Daumen und Zeigefinger nicht länger als 30 mm sein. Dieser Abstand wird im rechten Winkel zur verlängerten Laufachse gemessen.	8.12
Hülsenfangvorrichtungen	Sind zulässig, sofern die Pistole bei der Montage allen Regeln (Abmessungen und Gewicht) entspricht. Dies muss auf dem Ausrüstungskontrollblatt eingetragen sein.	8.13 Zeichnung
25 m Schnellfeuerpistole		
Pistolenkonfiguration	Alle im Kaliber 5,6 mm (.22“) Randfeuerpistolen, geladen mit Ir. Patronen, außer Einzellader, sind zugelassen, sofern diese den Beschreibungen der ISSF-Regeln 8.12 und 8.13 entsprechen.	8.4.3.2 8.12 8.13

Partner des ÖSB



Kontrolle Abzugswiderstand	Überprüfen sie den Abzug mit dem Gewicht von 1000 g.	8.12
Munition Geschwindigkeitstests	NUR FÜR 25 M SCHNELLFEUERPISTOLEN. Aus jedem Durchgang muss ein Athlet ausgewählt werden, um die Geschwindigkeit seiner Pistolenmunition zu testen und festzustellen, ob ihre Geschwindigkeit 250 m/s überschreitet. Geschwindigkeitstests müssen mit einem Chronographen gemäß Anhang B durchgeführt werden.	8.4.4 8.4.4.2
25 m Zentralfeuerpistole		
Pistolenkonfiguration	Jede Zentralfeuerpistole oder jeder Revolver mit Ausnahme einer Einzelschusspistole, die für Patronen im Kaliber 7,62 mm bis 9,65 mm (.30 " - .38") vorgesehen ist und den Spezifikationen in ISSF-Regel 8.12 und 8.13 entspricht, kann verwendet werden.	8.4.3.3. 8.12 8.13
Kontrolle Abzugswiderstand	Überprüfen sie den Abzug mit dem Gewicht von 1000 g.	8.12
50 m Pistole		
Pistolenkonfiguration	Es kann jede Randfeuerpistole mit einem Kaliber von 5,6 mm (0,22 Zoll) verwendet werden, die für Ir. Patronen ausgelegt ist. Handabdeckungen für 50 m Pistolen sind zulässig, sofern sie das Handgelenk nicht abdecken.	8.4.3.4 8.4.4
Pistolenabmessungen	Keine Einschränkungen	8.12
Abzugswiderstand	Keine Einschränkungen	8.12
Pistolengewicht	Keine Einschränkungen	8.12
Griffe	Spezialgriffe sind erlaubt	8.12
Laufänge	Keine Einschränkungen	8.12
Visierlänge	Keine Einschränkungen	8.12

Partner des ÖSB



8. **Montagelinie Ausrüstungskontrolle Pistole**
Durchführungsempfehlung

1 Jury Mitglied WBK
3 KR im Dienst + 2 Reserve

TISCH 1		
Waffen- und Bekleidungskontrollblatt von jedem Schützen persönlich ausfüllen lassen (ähnlich der Blutspendeanmeldung)	 <p>Schreibzeug</p>	Kein Kampfrichter notwendig

TISCH 2		
Anmeldung Bedarf: Starterliste gereiht nach Tag + Durchgang Spalten Startnummer Fam. Name alphabetisch Anmerkungen	 <p>Schreibzeug Textmarker</p>	1 Kampfrichter notwendig

TISCH 3		
Geprüft wird: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Prüfkasten ✓ Griff ✓ Kartusche 	 <p>Prüfkasten</p>	1 Kampfrichter notwendig

Partner des ÖSB



TISCH 4

<p>Geprüft wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Abzugswiderstand ✓ Gewicht der Pistole ✓ Sponsorenzeichen 	 Waage Abzugsgewicht		1 Kampfrichter notwendig
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------

9. Waffen- und Bekleidungskontrollblatt

Österreichische Staatsmeisterschaften Österreichische Meisterschaften



Name	GebJahr	Bundesland	Startnummer

Seriennummer	Hersteller/Waffentyp

Unterschrift Schütze:

Gegenstand	Geprüft
Abmessungen	
Griff	
Kartusche	
Abzugswiderstand	
Gewicht der Waffe	
Sponsorenzeichen	

Unterschrift Kontrolle:

Das Kontrollblatt ist zum Wettkampf mitzunehmen und muss auf Verlangen vorgezeigt werden.

Partner des ÖSB



10. Ausrüstungskontrolle Messgeräte und Instrumente

ISSF-Regel 6.5 verlangt für das Organisationskomitee:

Jedes Organisationskomitee muss vor und während der ISSF-Meisterschaften einen vollständigen Satz von Messgeräten und Instrumenten für die Ausrüstungskontrolle bereitstellen. Diese Regel erfordert auch die Bereitstellung einer Kalibrierungszertifizierung oder eines Kalibrierungstestgeräts. Der technische Delegierte der ISSF oder der Vorsitzende der Jury für Ausrüstungskontrolle muss alle Messgeräte und Instrumente vor dem Wettbewerb prüfen und genehmigen. Kalibrierungstestgeräte zur Prüfung von Ausrüstungsinstrumenten sind im ISSF-Hauptquartier erhältlich. Gemäß ISSF-Regel 6.5 dürfen bestimmte Kleidungsmaße nur mit Geräten überprüft werden, die vom Technischen Komitee der ISSF oder dem Vorsitzenden der Jury für Ausrüstungskontrolle genehmigt wurden.

Dieses Dokument enthält eine Liste der Messgeräte und Instrumente für die Ausrüstungskontrolle, über die das Organisationskomitee verfügen muss, um eine ISSF-Meisterschaft durchzuführen. In der Liste sind die Instrumente aufgeführt, die von der ISSF genehmigt werden müssen. Die ISSF kann je nach Niveau der ISSF-Meisterschaft ein ganzes Set zur Verfügung stellen. Die ISSF kann sie auch über die Anzahl beraten, die für die Durchführung einer offiziellen ISSF-Veranstaltung benötigt werden. Bei Fragen wenden sie sich bitte an die ISSF-Zentrale und den technischen Direktor der ISSF, Herrn Wilhelm-Xaver Grill.

Gegenstand	Bilder/Illustrationen
<p>Schuhsohlenflexibilitätsprüfgerät</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Zur Messung der Flexibilität der Schuhsohle von Pistolenathleten gemäß ISSF-Regel 6.5.3 / 7.5.2.3. ✓ Muss von der ISSF genehmigt sein. ✓ Muss vom Vorsitzenden der technischen Kontrolle der Ausrüstung oder vom technischen Delegierten überprüft und kalibriert werden. 	

Partner des ÖSB



<p>25 m Pistolen Prüfkasten</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Überprüfung der Außenmaße der 25 m Pistole gemäß ISSF-Regel 8.12. ✓ ISSF zugelassenes Gerät nicht erforderlich. ✓ Muss maßgenau sein. ✓ Der Prüfkasten muss die Innenabmessungen von 300 mm x 150 mm x 50 mm mit einer Toleranz von 0,0 mm bis + 1,0 mm haben. 	
<p>10 m Luftpistolen Prüfkasten</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Zur Überprüfung der Außenmaße der 10 m Luftpistole gemäß ISSF-Regel 8.12. ✓ ISSF-zugelassenes Gerät nicht erforderlich. ✓ Muss maßgenau sein. ✓ Der Prüfkasten muss die Innenabmessungen von 420 mm x 200 mm x 50 mm mit einer Toleranz von 0,0 mm bis + 1,0 mm haben. 	
<p>1000 g 25 m Pistolenabzugsgewicht</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Um das 25 m Pistolenabzugsgewicht zu prüfen. ✓ 1000 g Gewicht erforderlich. ✓ Muss so konfiguriert sein, um das Pistolenabzugsgewicht gemäß ISSF-Regel 8.4.2.1 zu messen. ✓ ISSF-zugelassenes Gerät nicht erforderlich. 	

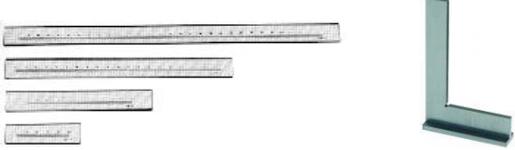
Partner des ÖSB



<p>500 g 10 m Luftpistolenabzugsgewicht</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Um das 10 m Pistolenabzugsgewicht zu prüfen. ✓ 500 g Gewicht erforderlich. ✓ Muss so konfiguriert sein, um das Pistolenabzugsgewicht gemäß ISSF-Regel 8.4.2.1 zu messen. ✓ ISSF-zugelassenes Gerät nicht erforderlich. 	
<p>10 kg Waage</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Um die Gewichte der Pistole zu überprüfen. ✓ Das Gewicht muss in Schritten von 1,0 g von 0,0 g bis 10.000,0 g gemessen werden. ✓ Die Waage muss ein staatliches Zertifikat haben. 	
<p>Chronograph</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Zur Messung der Geschwindigkeit von 25 m Schnellfeuerpistolenmunition gemäß ISSF-Regel 8.4.4 / 8.4.4.1. ✓ Der von der ISSF zugelassene Chronograph ist nicht erforderlich, muss jedoch dem ISSF-Geschwindigkeitsmessverfahren entsprechen. 	

Partner des ÖSB



<p>Testgeräte-Kalibrierungssatz</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Zum Kalibrieren von Ausrüstungsprüfgeräten. ✓ ISSF-Kalibrierungstestgeräte müssen verwendet werden, um die Testinstrumente vor jedem Testtag zu überprüfen, und wenn eine Disqualifikation während der Tests nach dem Wettkampf in Betracht gezogen wird, (ISSF-Regel 6.7.6.2 c). ✓ Der Kalibrierungssatz ist in der ISSF-Zentrale erhältlich. 	
<p>Schiebelehre</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Um verschiedene Messungen durchzuführen. ✓ ISSF-zugelassenes Gerät nicht erforderlich. 	
<p>Stahllineal / Winkel</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Um verschiedene Messungen durchzuführen. 	
<p>Winkelmessgerät</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Um die 25 m Pistolen Ready Position zu prüfen. ✓ So überprüfen sie die Flexibilität der Schuhsohle. ✓ ISSF-zugelassenes Gerät nicht erforderlich. 	

Bemerkungen

Alle Messgeräte und Instrumente müssen vom Vorsitzenden der Jury der Ausrüstungskontrolljury oder vom technischen Delegierten überprüft werden.

Partner des ÖSB



Wenn ISSF-zugelassene Testgeräte für eine bestimmte Testfunktion erforderlich sind, müssen Hersteller, die eine ISSF-Zulassung erhalten möchten, einen Prototyp oder eine Produktionsversion des Geräts einreichen, damit es vom ISSF Technical Komitee auf eine mögliche Genehmigung geprüft werden kann.

Die Liste der Lieferanten kann auf Anfrage von der ISSF-Zentrale bezogen werden, oder die ISSF kann Ihnen einen ganzen Satz zur Verfügung stellen.

11. ANHÄNGE

11.1 Anhang A: Anweisungen zur Durchführung von Schuhsohlenflexibilitätsprüfungen für Pistolenschuhe

Im Folgenden finden Sie hier die Bedienungsanleitung:

1. Stellen Sie sicher, dass der Tester auf einer ebenen, flachen Oberfläche festgeklemmt ist.
2. Überprüfen Sie, ob der Drehmomentschlüssel auf 15 Newtonmeter eingestellt ist. Dies wurde als die durchschnittliche Menge an Gewicht berechnet, die von der durchschnittlichen Person ausgeübt wird, um ihren Schuh zu biegen und auf normale Weise zu gehen, wobei die Ferse den Boden vor dem Zeh verlässt.
3. Stellen Sie sicher, dass der Drehmomentschlüssel vollständig in das Sechskantloch an der Seite des Testers mit dem digitalen Zähler eingesetzt ist.
4. Der digitale Zähler muss eingeschaltet und dann die Mitte der drei gelben Tasten mit dem Gradzeichen (°) eingeschaltet sein.
5. Legen Sie den Schuh unter die Stange und klemmen Sie ihn fest. Die Klemmvorrichtung gewährleistet die Druckkonsistenz. Dies ist notwendig, da die Erfahrung gezeigt hat, dass mit demselben, unter verschiedenen Drücken geklemmten Schuh unterschiedliche Messwerte erzielt werden können.
6. Platzieren Sie den Schuh so, dass vom vorderen Vorsprung der Zehenkappe an der grünen Markierung gemessen wird. Die Positionierung des Schuhs unter der Stange wird häufig durch eine Falte im oberen Bereich des Schuhs angezeigt, die die natürliche Biegung des Fußes beim Gehen kennzeichnet. Die Erfahrung hat erneut gezeigt, dass die meisten Schuhe in

der grünen Markierungszone platziert werden sollten (dies ist der natürliche Biegepunkt). Dies ist unabhängig von der Breite oder Größe des Schuhs. Die Messung jedes Schuhs sollte an derselben Position in der grünen Markierungszone erfolgen.

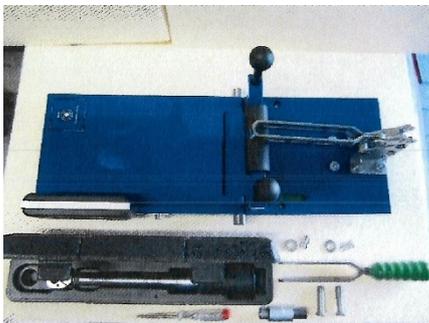
7. Der Drehmomentschlüssel sollte langsam gedreht werden. Ein angemessen langsamer Druck nach unten ist ausreichend. Wenn Sie den Drehmomentschlüssel zu schnell drehen, wird ein falscher Wert angezeigt.

8. Für jeden Schuh sollten Aufzeichnungen geführt werden, die Folgendes enthalten: Hersteller; Modell; Alter; Farbe; Mann Frau; Winkel erreicht, bevor die Sohle „bricht“; und Dicke der Sohle und ob es Einlagen gibt oder nicht (ob hart oder weich).

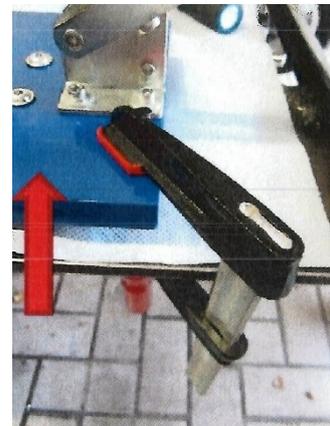
9. Bei erneuten Überprüfungen sollte der Tester nicht verwendet werden. Der Schuh sollte von Hand überprüft werden (nicht auf 45 Grad), sondern nur, um eine gewisse Flexibilität zu gewährleisten.

10. Der Tester ist so konzipiert, dass Pistolenathleten nicht unnatürlich gehen (z. B. wie ein Pinguin).

Abbildungen des Testers



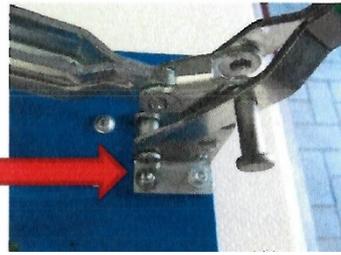
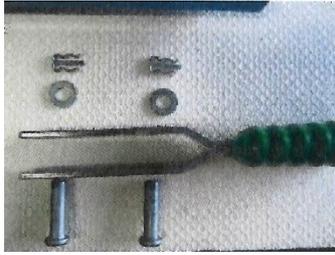
Nehmen sie alle Teile aus der Verpackung.



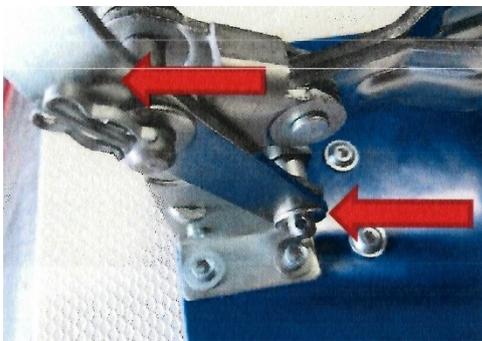
Befestigen sie den Tester mit der Klemme (wie durch den roten Pfeil dargestellt) auf einer ebenen Fläche (ein Tisch ist ideal).

Partner des ÖSB

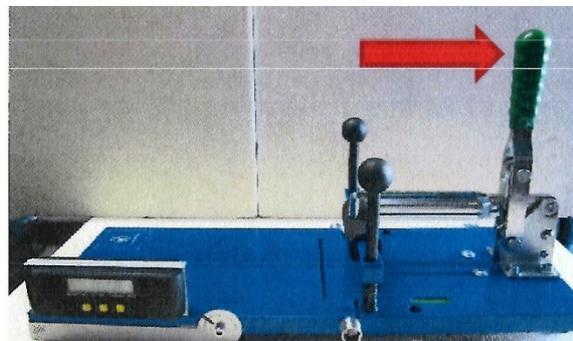




Griff und Schrauben mit Splinten. Stecken sie den ersten Stift in das Loch, indem sie mit einem Finger helfen, den zweiten Stift in die obige Einheit.



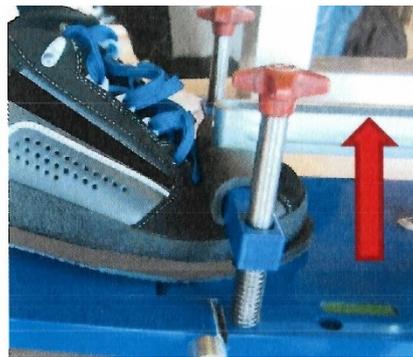
Setzen Sie zwei Unterlegscheiben und zwei Splinte ein.



Der Tester ist jetzt bereit, um die Schuhe zu testen.



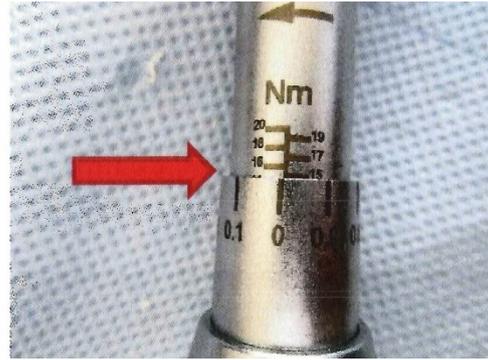
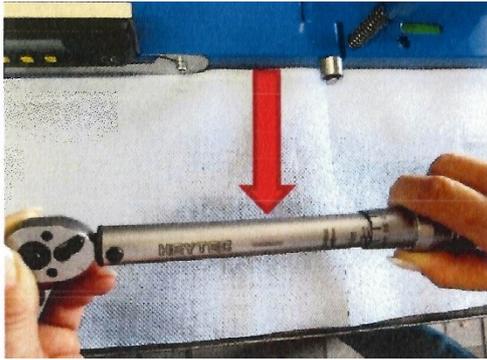
Schieben sie den Schuh in den Tester.



Drücken sie die Stange nach unten und klemmen sie diese mit dem grünen Hebel fest.

Partner des ÖSB



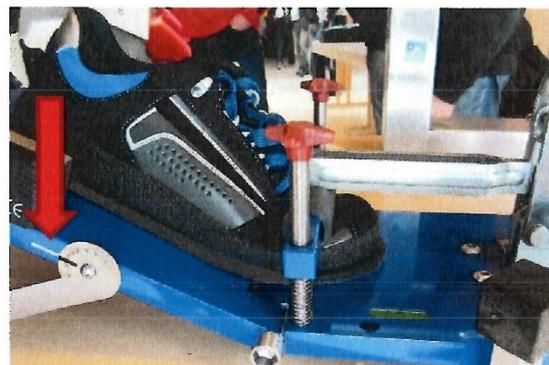
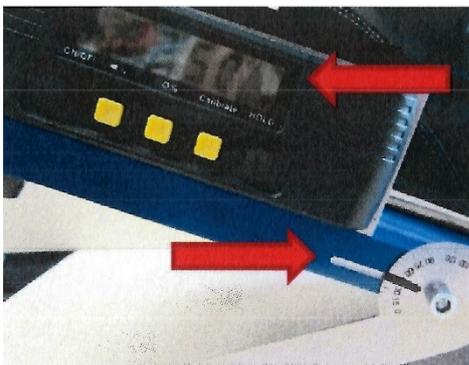


Bereiten Sie den Drehmomentschlüssel vor, indem Sie ihn auf 15 Nm einstellen. Dabei den Ring mit den Fingern nach hinten drücken, um die Spindel zu entriegeln und mit der anderen Hand drehen, bis die 15 Nm angezeigt werden.

Achtung:

Reduzieren Sie den Drehmomentdruck auf „Null“, indem Sie die Spindel am Ende eines jeden Tages drehen (siehe großer gelber Pfeil) und bei Bedarf zurücksetzen. Bitte lassen Sie den Drehmomentschlüssel nicht über Nacht unter Druck.

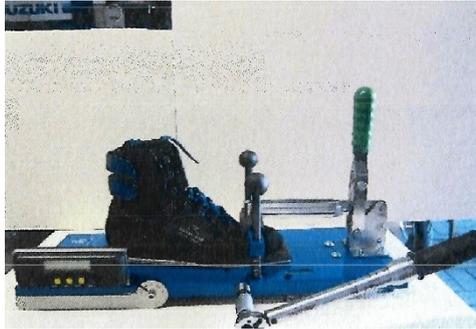
Jeder Schuh sollte eine Knickspitze haben, die bei einem kleinen Schuh etwa 9 cm bis 10 cm von der Vorderseite des 10 mm Vorsprungs über die Zehenkappe und bei einem großen Schuh etwa 10 cm bis 11 cm vom 10 mm Vorsprung, von der Zehenkappe entfernt ist.



Digitalanzeige einschalten. Das Display zeigt den Winkel in Grad an. Die Alternative, aber weniger genaue Messung ist das Maß, welches an der Seite des Testers angebracht ist. Auf dem Maß und auf der Seite des Testers befinden sich Markierungen. Wenn diese Markierungen in einer Linie liegen, bedeutet dies, dass der Schuh einen Winkel von 22,5 Grad erreicht hat. Setzen sie den Drehmomentschlüssel ein und drücken sie ihn nach unten, bis er „klickt“. Die Schuhe sollten einen Mindestwinkel von 22,5 Grad haben.

Partner des ÖSB





Achtung: Bitte beachten sie, dass der Tester ein einfach zu bedienendes Gerät ist. Er ist so entworfen, dass die Beständigkeit der getesteten Schuhe mit flexiblen Sohlen sichergestellt ist und es kommt zu keinen Schwierigkeiten 30 Grad oder mehr zu erreichen.

Hinweis: Dieses Gerät kann auch zum Testen von Gewerkschuhen verwendet werden. Bei Fragen / Hilfe wenden sie sich bitte an das ISS-Hauptquartier.

11.2 Anhang B: Verfahren zur Durchführung von Geschwindigkeitstests für Schnellfeuerpistolenmunition.

Geschwindigkeitstests von Munition, die von Athleten bei der 25 m Schnellfeuerpistole verwendet werden, sind wie folgt durchzuführen:

1. Gemäß ISSF-Regel 8.4.4 müssen Pistolen und Munition, die bei der 25 m Schnellfeuerpistole verwendet werden, eine Mindestgeschwindigkeit von 250,0 m/s und Projektil / Geschosse ein Gewicht von mindestens 2,53 g (39 g) haben.
2. ISSF-Regel 8.4.4.2 legt die zu befolgenden Testverfahren fest. Dieser Anhang enthält zusätzliche Anweisungen zur Durchführung von Geschwindigkeitstests gemäß dieser Regel.
3. Die Jury der Ausrüstungskontrolle muss die Prüfung gemäß den ISSF-Regeln 6.7.6.1, 6.7.9.1 und 6.8 c) überwachen.
4. Das Organisationskomitee muss einen hochwertigen Chronographen für die Durchführung von Geschwindigkeitstests, eine Waage zum Wiegen von Geschossen und einen Testbeauftragten für die Durchführung des Tests bereitstellen (ISSF-Regel 6.5 a), 8.8.4.1).
5. Der Chronograph sollte sich nach Möglichkeit im Standbereich der 25 m Pistole befinden (ISSF-Regel 6.4.11.11). Die Jury der Ausrüstungskontrolle muss sicherstellen,

Partner des ÖSB



dass die Chronographenbildschirme ordnungsgemäß eingerichtet sind, dass die Anforderungen in der Bedienungsanleitung eingehalten werden und dass die zu testenden Pistolen senkrecht zu den Bildschirmen abgefeuert werden, wobei die Pistolennüfung 3,0 m vom ersten Bildschirm entfernt ist. Der Chronograph sollte so aufgestellt werden, dass sich beide Bildschirme in einem schattigen Bereich befinden, in dem das Licht gleichmäßig ist (Sonne oder Teilsonne können zu fehlerhaften Messungen führen).

6. Vor Beginn des offiziellen Trainings muss die Jury der Ausrüstungskontrolle eine (1) Pistole und Munition auswählen und mindestens fünf (5) Schüsse abfeuern, um Kontrolldaten für den Chronographen festzulegen. Der Kontrolltest muss dokumentiert werden. Diese Pistole und die Munition müssen während des Wettbewerbs verfügbar sein, um die Chronographenmessungen zu bestätigen.

7. Während des offiziellen Trainings und der PET muss der Chronograph verfügbar sein, damit die Athleten ihre Pistolen und Munition überprüfen können. Jurymitglieder und Range Officer müssen diese freiwilligen Tests beobachten, um sicherzustellen, dass vernünftige Geschwindigkeitsmessungen erzielt werden.

8. Die Munition von mindestens einem (1) Athleten aus jedem Durchgang jedes Abschnittes muss getestet werden. Die Jury der Ausrüstungskontrolle überwacht die Auswahl der zu testenden Athleten und sammelt die zu testende Munition. Munition muss normalerweise während der Vorbereitungszeit für eine 30 Schuss Qualifikationsrunde gesammelt werden, Munition für zusätzliche Tests kann jedoch jederzeit entnommen werden. Ein Jurymitglied entnimmt der Munition, die der / die ausgewählte (n) Athlet (en) verwendet, zehn (10) Patronen, legt sie in einen Umschlag mit einem Testprotokoll (gedruckt auf Seite 3), verschließt den Umschlag und sichert ihn, bis der Test abgeschlossen ist. Der Name des Athleten, die Startnummer und der NOC-Code müssen auf dem Umschlag vermerkt sein, der vom Athleten und dem Jurymitglied versiegelt und unterschrieben werden muss. Die Pistolennummer muss ebenfalls aufgezeichnet werden.

9. Die Athleten müssen zu Beginn jeder Wettkampfphase eine volle Schachtel mit 50 Patronen auf die Bank oder den Tisch legen (5 Probeschüsse, 30 Matchschüsse, 10 Patronen für mögliche Munitionstests, 5 Patronen für eine mögliche Fehlfunktion bei einer Wiederholung). Ohne die Erlaubnis eines Range Officer oder eines Jurymitglieds dürfen keine zusätzlichen Munitionen oder Munitionskisten auf die Bank oder den Tisch gestellt werden.

10. Nach dem Befehl „ENTLADEN“ nach der letzten Serie in einem 30 Schuss Durchgang muss ein Range Officer den Athleten zur Teststation begleiten. Der Trainer

des Athleten hat auch das Recht, anwesend zu sein. Die Prüfung muss vom Vorsitzenden der Jury der Ausrüstungskontrolle oder einem von ihm benannten und von einem Prüfbeauftragten durchgeführten Jurymitglied überwacht werden.

a) Die Kugel aus einer (1) Patrone muss gezogen und gewogen werden. Wenn das Geschossgewicht weniger als 2,53 g beträgt, müssen zwei (2) zusätzliche Geschosse gewogen werden. Wenn das durchschnittliche Gewicht der drei (3) Kugeln weniger als 2,53 g beträgt, muss der Vorsitzende der Ausrüstungskontrolljury oder ein Jurymitglied bestätigen, dass der Test korrekt durchgeführt wurde und dass der Athlet gemäß ISSF-Regel 8.4.4 und 6.7.9.2 disqualifiziert ist.

b) Drei (3) Schüsse müssen von einem Testoffiziellen aus der Pistole des Athleten abgefeuert werden. Wenn die Durchschnittsgeschwindigkeit für die drei (3) Schüsse 250,0 m/s oder höher beträgt haben Pistole und Munition den Test bestanden. Wenn die Pistole eine Durchschnittsgeschwindigkeit unter 250,0 m/s erzeugt, müssen drei (3) zusätzliche Schüsse abgegeben werden. Wenn die Durchschnittsgeschwindigkeit der sechs (6) Schüsse weniger als 250,0 m/s beträgt, muss ein Kontrolltest mit der Pistole und der Munition durchgeführt werden, mit denen der ursprüngliche Kontrolltest durchgeführt wurde (siehe Absatz 6 oben), um zu bestätigen, dass der Chronograph genau misst.

c) Wenn die Durchschnittsgeschwindigkeit der sechs (6) Schüsse weniger als 250,0 m / s beträgt. und der Kontrolltest bestätigt, dass der Chronograph genau misst, muss der Vorsitzende der Ausrüstungskontrolljury oder ein Jurymitglied bestätigen, dass der Test korrekt durchgeführt wurde und dass der Athlet gemäß ISSF-Regel 8.4.4.2 und 6.7.9.2 disqualifiziert ist.

d) Der Test und die obligatorische Disqualifikation müssen auf einem Range Incident Report Form (IR) dokumentiert werden. Eine Kopie des ausgefüllten Formulars IR muss sofort an den 25 m Kontrollraum (Ergebnisse, Timing und Wertung) weitergeleitet werden.

11. Wenn gegen die Disqualifikation gemäß ISSF-Regel 6.7.9.3 Berufung eingelegt wird, muss die Berufungsjury entscheiden, ob die Prüfung gemäß den ISSF-Regeln und diesen Verfahren durchgeführt wurde. Die Berufungsjury darf die Prüfung jedoch nicht wiederholen (ISSF) Regel 6.7.9.3).

Geschwindigkeitstest für Pistolen Protokollformular

Startnummer:	Land:	Pistolenhersteller:	
Name:		Pistolenseriennummer:	
Unterschrift des Athleten		Patronenhersteller:	
Unterschrift des Jurymitgliedes:		Anzahl der Patronen: 10	
Geschossgewicht:		Geschoss- gewichtstest: Bestanden/Nicht bestanden	
Geschwindigkeits- messung	Schuss 1	Schuss 2	Schuss 3
Geschwindigkeits- messung	Schuss 4	Schuss 5	Schuss 6
Geschwindigkeits- test: Bestanden/Nicht bestanden		Name des Testers:	
Unterschrift vom Chef der Jury/Mitglied:			
Wenn die Munition die Prüfung nicht besteht, muss die Disqualifikation gemäß ISSF- Regel 6.7.9.3 und 8.4.4.2 verhängt werden.			

Partner des ÖSB

